

Ehrung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **11 (1956)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WALTER STAUB, 70 JÄHRIG

Am 15. Mai dieses Jahres vollendete Dr. WALTER STAUB, Privatdozent für Länderkunde und Wirtschaftsgeographie an der Universität Bern und ehem. Präsident der Geographischen Gesellschaft Bern, sein 70. Lebensjahr. W. STAUB leistete seinen Beitrag an die geologische Erforschung der Schweiz durch die Bearbeitung der Gebirge zwischen Schächental und Maderanertal und wurde, als Geologe und Geograph vielseitigster Interessenrichtung, bekannt als Bearbeiter der Geologischen Wandkarte der Schweiz, Mitarbeiter am Geographischen Unterrichtswerk von Orell Füssli und am Werk «Die Erde», als Verfasser der «Allgemeinen Wirtschafts- und Handelsgeographie», sowie zahlreicher Arbeiten über alpine Talbildung, über das Seeland und über geologische, geographische, wirtschaftliche und ethnologische Fragen, besonders über Mexico. In Bern aufgewachsen, machte er seine Studien an der ETH, wo er 1910 als erster die neu geschaffene Würde eines Dr. rer. nat. erwarb. Während eines Studienaufenthaltes in Lausanne wurde die Begegnung mit M. LUGEON und besonders E. ARGAND von großer Bedeutung und nach Abschluß der Studien war STAUB letzter Assistent ALBERT HEIMS. Es folgten 1911—20 bewegte und oft abenteuerliche Jahre im Dienste großer Erdölgesellschaften in Baku, in Niederländisch Indien und besonders in Mexico, wo Dr. STAUB, mitten in Aufruhr und Umsturz, unter schwierigen Umständen das schweizerische Vizekonsulat in Tampico übernehmen mußte. Der Aufenthalt in Berlin als Chefgeologe einer deutschen Erdölgesellschaft 1921—27 wurde besonders fruchtbar durch die wissenschaftliche Berührung mit A. PENCK und W. LEHMANN. So hatte sich STAUB gründliche wissenschaftliche Ausbildung und weltweite Erfahrung erworben, als er, seit 1927 als Lehrer am Städtischen Gymnasium in Bern angestellt, an der Universität den Lehrauftrag für Länderkunde und allgemeine Wirtschafts- und Handelsgeographie übernahm. Wenige seiner Schüler mochten ahnen, was für ein bewegtes, an großem Erleben, aber auch an Entbehrungen und Schicksalschlägen reiches Leben bereits hinter dem eher stillen Manne lag, von dessen gutem Wesen und stets regen, vielseitigen Interessen man beeindruckt war. Mancher mochte sich wundern, wie Dr. STAUB es fertig brachte, neben einer aufreibenden Tätigkeit als Mittelschullehrer und einem umfangreichen Lehrauftrag an der Universität noch Zeit zu finden, die Geographische Gesellschaft zu betreuen und durch zahlreiche Publikationen sein Wissen und seine Erfahrungen weiterzugeben. Wir möchten WALTER STAUB noch manche Jahre ruhiger, segensreicher Tätigkeit wünschen und ihm herzlich gratulieren — ohne viel Aufhebens, wie er es in seinem bescheidenen Wesen wünschen mag.

G. GROSJEAN

EHRUNG

Prof. Dr. KARL SUTER, Zürich, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Società Geografica Italiana ernannt.

KARTENNEUERSCHEINUNGEN 1955 — CARTES PARUES EN 1955

Eidgenössische Landestopographie. Landeskarte der Schweiz 1:25 000 mit und ohne Relieftönung, Mehrfarbendruck Nr. 1031 Neunkirch, 1047 Basel, 1049 Laufenburg, 1050 Zurzach, 1067 Arlesheim, 1068 Sissach, 1069 Frick, 1070 Baden, 1074 Bischofszell, 1087 Paßwang, 1088 Hauenstein, 1091 Zürich, 1107 Balsthal, 1108 Murgenthal, 1111 Albis, 1128 Langenthal, 1129 Sursee, 1130 Hochdorf, 1148 Sumiswald, 1167 Worb, 1168 Langnau, 1202 Orbe, 1204 Romont, 1205 Rossens, 1222 Cossonay, 1224 Moudon, 1241 Marchairuz. Landeskarte der Schweiz 1:50 000, Relieftönung, Mehrfarbendruck Nr. 273 Montana, 263 Wildstrubel (je mit Skirouten), 5002 Arosa-Lenzerheide Spezialzusammensetzung. Für Private erstellte topographische Karten: Übersichtskarte der Kraftwerke Vorderrhein 1:50 000, 5-farbig, Übersichtskarte «Abgrenzung der Berggebiete» 1:530 000, 7-farbig, Pegelnetzkarte der Schweiz 1:500 000, 6-farbig, Karte vom Glarnerland mit Skirouten 1:50 000, 7-farbig, Wanderwegkarte St-Croix-Yverdon 1:25 000, 6-farbig, Wanderwegkarte Dornach-Arlesheim 1:25 000, 8-farbig.

Geographischer Verlag Kümmerly & Frey. Europa 4 Blatt, 1:2,5 Millionen, 8-farbig, Shell-Sehenswürdigkeitenkarte 1:333 333, 5-farbig, Griechenland 1:2,5 Millionen, 4-farbig, Exkursionskarte Lenzerheide 1:50 000, 1-farbig, Exkursionskarte Arosa 1:33 333, 5-farbig, Tourenkarte Brünig 1:50 000, 6-farbig, Europaführer, Exkursionskarte Flims 1:25 000, Shell-Tankstellenkarte 1:90 000, 4-farbig, Autokarte ACS 1:400 000, 6-farbig, Bankverein Schweiz 1:600 000, 5-farbig, Vegetationskarte Spanien (Geobotan. Institut Rübel) 3-farbig, Schulkarte des Kantons Schaffhausen 1:75 000, Europa-Straßen-Atlas, Deutschland und angrenzende Westgebiete, Autokarte, Autokarte Italien, Autokarte Frankreich, Autokarte Alpenländer, Autokarte Mitteleuropa, Autokarte Spanien-Portugal, Schulkarte des Kantons Wallis (Neuaufgabe), Industriekarte der Schweiz 1:300 000, Religionen und evangelische Missionen der Erde, Mittel- und Nordwesteuropa 1:2,5 Millionen.

Art. Institut Orell Füssli AG. Plan der Gemeinden Windisch und Brugg 1:7 500, Autokarten: Spanien-Portugal, Frankreich-Benelux-Südengland, Westdeutschland-Benelux-Dänemark, Italien-Jugo-